



Presseinformation

Datteln, 8. März 2018

Ihr Ansprechpartner: Dirk Lehmannski, Tel.: 02363/107-247

Leidenschaftliches Plädoyer für die Dörfer

„Stirbt das Dorf?“, Vortragsabend mit Professor Dr. Gerhard Henkel und anschließender Gesprächsrunde und Diskussion

Seine Thesen zur Zukunft der Dörfer sind gefragt. Immerhin ging das jüngste Werk von Professor Dr. Gerhard Henkel „Rettet das Dorf! – Was jetzt zu tun ist!“ schon nach gut einem Jahr in die zweite Auflage. Der Heimatausschuss des Bürgerschützenvereins Horneburg und die VHS der Stadt Datteln haben also einen gefragten Autoren für den gemeinsamen Themenabend „Stirbt das Dorf?“ eingeladen, der am **Dienstag, 13. März 2018**, ab 19 Uhr im Schloss Horneburg stattfindet.

Referent Humangeograph Professor Dr. Gerhard Henkel ist auch als „deutscher Dorfpapst“ und „Anwalt des Dorfes“ bekannt. Eine Gesprächsrunde und eine offene Diskussion sollen dafür sorgen, dass die Veranstaltung mehr als ein reiner Vortragsabend wird. Und reichlich Gesprächsstoff dürfte es geben, wenn der Wissenschaftler unter Moderation von Wilhelm Schulte vom Bürgerschützenverein mit Bürgermeister André Dora, Wolfgang Wellnitz, Vorsitzender des Horneburger Heimatausschusses, und Norbert Joemann, Vorsitzender der Bürgerschützengilde Ahsen, diskutiert. Das Publikum im Festsaal des Schlosses Horneburg bleibt nicht außen vor, kann sich im Anschluss mit Fragen und Wortbeiträgen einbringen.

Professor Dr. Gerhard Henkel befasst sich seit Jahrzehnten mit der historischen und aktuellen Entwicklung des ländlichen Raumes und hat dazu mehr als 300 Publikationen vorgelegt und über 500 öffentliche Vorträge gehalten. Er sieht Dörfer und Landgemeinden als wesentlichen Bestandteil der deutschen Kultur und Gesellschaft. In seinem leidenschaftlichen Plädoyer „Rettet das Dorf!“ liefert er konkrete Denkanstöße für Stadt und Land. Er zeigt Strategien und Beispiele für Verbesserungen von unten – auf der Lokal-, Gemeinde- und Regionalebene – sowie von oben – durch Bund, Bundesländer, aber auch Kirchen, die Wissenschaft und zentrale Institutionen wie den Deutschen Städte- und Gemeindebund oder Parteien und Stiftungen.